Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 ℳ, eine halbe Seite 38 ℳ, eine ganze Seite 72 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 ℳ.

Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 ℳ, eine halbe Seite 58 ℳ, eine ganze Seite 112 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 ℳ.

Umschlag zu Nr. 77. Leipzig, Donnerstag den 4. April 1907. **74. Jahrgang.**

Anfang dieses Monats erscheint:

Ⓩ

FREITAG

DER

13te

Roman von

Thomas W. Lawson.

Gebdn. M. 3.50. **Brosch. M. 2.50**

Bestellzettel anbei.

Adolf Sponholtz, Hannover.

Panik an der New Yorker Börse.

Es ist eine furchtbare Welt, die uns Lawson zeigt; eine Welt, in der die grossen Trusts in einem Grad allmächtig sind, von dem man hier in Europa keine Ahnung hat. Das Buch ist seiner Anlage nach ein reines Melodrama, im Grunde aber trägt es den furchtbaren Stempel der Wahrheit, der tief eindrucksvollen Wirklichkeit.

Jeder, der die in „Freitag der Dreizehnte" enthaltenen Behauptungen **Lawsons** widerlegen kann, erhält von ihm 20000 M.; **ferner zahlt der amerikanische Millionär** für **die beiden besten Kritiken des Buches**, die in einer Tageszeitung und in einer Wochen- oder Monatsschrift erscheinen, **je 20000 M., diese 40000 M. sind beim Verleger in bar deponiert.**

Die Presse wird sich mit diesem hochbedeutsamen, Aufsehen erregenden Buche ganz besonders eingehend beschäftigen.

Bezugsbedingungen:

25% in Rechnung
30% bar
Freiexempl.: 7/6, 14/12 etc.
2 Probeexpl. mit 50%
falls vor Erscheinen bestellt.

Was **Upton Sinclairs „Sumpf"** für die Sozial- und Industriepolitik ist, wird dieses Buch für die Reform der Finanz- und Wirtschaftsorganisation seines Landes und der in ihrem Bannkreis stehenden Börsen aller Länder werden.